

## Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 16.07.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

### Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 16. Juli in der Dettelbacher Frankenhalle 33 Stück Großvieh aufgetrieben. Nach wie vor ergeben sich durch die geänderten Vermarktungsregeln im Restriktionsgebiet erhebliche Einschnitte in der Vermarktung, was die Nachfrage erheblich dämpft.



*Kat.-Nr. 4: Dieser Kevin-Sohn vom Betrieb Kraus in Hohestadt, WÜ, wurde um 2.500 € an den Besamungsverein Neustadt/Aisch verkauft.*

Alle angebotenen Zuchtbullen der Rassen Fleckvieh und Gelbvieh wurden in Wertklasse 2 gekört. Den Spitzenpreis erzielte ein Gelbviehbulle aus dem Bullenvater Kevin. Dieser wurde um 2.500 € von dem Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert, wo er seinen Prüfeinsatz absolvieren wird. Der zweite Gelbviehbulle fand keinen Käufer. Die beiden angebotenen Fleckviehbullen konnten beide verkauft werden und erlösten 1.900 € im Schnitt.

Das Angebot von insgesamt 18 Jungkühen fiel erneut geringer aus als zu Beginn des Jahres. Jedoch war auch die Nachfrage, aufgrund der Restriktionsbestimmungen und der anstehenden Erntearbeiten, erneut verhalten. Die 15 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von 30,0 kg Milch bei 2,6 Liter Minutengemelk vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.457 Euro (1.180 bis 1.820 Euro). Von den acht angebotenen Kalbinnen der Rasse Fleckvieh konnten nur zwei einen Käufer finden, sie erzielten 1.265 Euro im Schnitt.

### Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 239 Kälber aufgetrieben und somit deutlich mehr als an den vergangenen Märkten. Leider ist die Nachfrage innerhalb des Restriktionsgebietes mittlerweile schon deutlich rückläufig, weshalb der Marktverlauf sehr verhalten war. Dennoch konnten, bis auf ein Kalb, alle Kälber abgesetzt werden.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 170 Fleckvieh-, 12 Gelbvieh- und 16 Holsteinkälber. Durch die geänderten Vermarktungsmöglichkeiten im Restriktionsgebiet sind Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben nur sehr schwer und mit deutlichen Preisabschlägen abzusetzen.

Da Kälber ohne Impfschutz nur innerhalb des Restriktionsgebietes vermarktet werden dürfen konnten die Fleckviehkälber konnten das hohe Preisniveau der vergangenen Märkte nicht behaupten. Sie wogen im Mittel 87 kg und konnten um 3,54 Euro netto bzw. 3,92 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 310 Euro netto bzw. 343 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 94 kg Durchschnittsgewicht 4,83 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 73 kg Gewicht wurden um 2,45 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 24 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 22 Fleckviehtiere wogen 104 kg und erlösten einen Kilopreis von 2,85 Euro brutto je kg (= 296 Euro brutto je Tier). Die 16 weiblichen Nutzkälber wogen 89 kg und erlösten 2,79 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am 06.08.2019,  
Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am Dienstag 27.08.2019.

Da bereits die ersten Betriebe Kälber aus **grundimmunisierten Müttern** zu vermarkten haben möchten wir sie bitten die entsprechenden Kälber **frühzeitig bei uns zu melden**, um die entsprechenden **Transporte** und **Untersuchungen** abstimmen zu können.

Außerdem möchten wir sie bitten sich mit dem Verband in Verbindung zu setzen wenn sie ihre **zweite Impfung abgeschlossen** haben um das weitere Vorgehen abstimmen zu können.

Weitere Informationen zum Blauzungengeschehen und zu den Regelungen bezüglich dem Vebringen der Tiere, sowie die zugehörigen **Tierhaltererklärungen** finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“: [www.rzv-franken.de/aktuelles](http://www.rzv-franken.de/aktuelles)